

5. Referenzen

Wohnhausanlage Mühlweg (A)

Bauplatz B

Konstruktion

Entsprechend des Anforderungsprofils der Wettbewerbsauslobung wurde das System so entwickelt, dass Funktionen wie die Erschließungen sowie alle Nassbereiche der Küchen und Bäder im „Betonkern“ aufgenommen werden. Das Gebäuderaster beträgt 5,40 m. Die Brettsperrholz-Wandelemente sind als viergeschossiger Holzbau auf das Erdgeschoss aufgestellt bzw. angelehnt. Der Kern steift aus, so dass die Wohnungstrennwände nicht tragend ausgeführt werden müssen und eine große Flexibilität gegeben ist.

Nichttragende Innenwände sind als Ständerwandkonstruktionen mit Rigipsplatten ausgebildet. Im Bereich der Decke kommen sowohl Betonbauteile als auch vorgefertigte Dickholzelemente mit gesamt 16 cm Fußbodenaufbau zur Ausführung. Die Holzdecken sind vom Massivbauteil zu den tragenden Außenwänden gespannt. Der Fußbodenaufbau ist als schwimmender Estrich ausgeführt. Zur Verbesserung des Brand- und Schallschutzes wurden die Holzelemente mit Rigips-Deckensystemen abgehängt.

Das Dach ist als Warmdach konzipiert.

Die Außenwände sind im Erdgeschoss aus Stahlbeton mit diffusionsoffenem Vollwärmeschutz ausgeführt und im Bereich des Massivbaus entsprechend den Anforderungen an das „Niedrigenergiehaus“ in Wien dimensioniert.

Die Außenwände der Holzelemente sind mit einer hinterlüfteten Eternitschale auf einer mineralischen Dämmung beplankt. Die innenseitige Beplankung aus Rigipsplatten wurde durch ein Federbügelsystem entkoppelt. Die GKF-Platten werden entsprechend der Brandschutzanforderung einlagig für F 60 bzw. zweilagig für F 90 ausgeführt. Alle Liftschächte sind schalltechnisch vom Außenwandsystem abgekoppelt.

Wesentliche Anforderung ist, dass der Wohnbereich in Holz ausgeführt wird, um ein behagliches Wohnklima zu erzielen.

Luftschallschutz:

Großteils wird „erhöhter Schallschutz“ nach ÖNORM B 8115-2/5.4 erfüllt, mindestens jedoch Schallschutzmaßnahmen nach ÖNORM B 8115-2. Die Überprüfung der wesentlichen Bauteilaufbauten erfolgte durch die HOLZFORSCHUNG AUSTRIA. Die Innenschalen der Außenwände werden an den Anschlussbereichen mit Rigipsystemen körperschallentkoppelt ausgeführt. Die Anforderung an das bewertete Schalldämmmaß gemäß Wiener Bauordnung wird in allen Bereichen des vorliegenden Projektes erfüllt.

Trittschallschutz:

Die verwendete Konstruktion mit Massivholzdecken und Beschweigung dieser Rohdecke mit einer Splittschüttung bzw. den Trenndecken in Massivbau (Beton) gewährleistet in Kombination mit



dem Fußbodenaufbau einen ausreichenden Trittschallschutz. Mit den Wohnungstrenndecken aus Massivholz wird ein bewerteter Norm-Trittschallpegel von $L_{n,w}$ 39 (4) dB erreicht, der damit weit über dem geforderten bewerteten Standard-Trittschallpegel $L_{n,T,w}$ 48 dB liegt. Die massiven Wohnungstrenndecken erreichen einen bewerteten Standard-Trittschallpegel von $L'_{n,T,w} > 40$ dB.



Objekt: Wohnhausanlage Mühlweg

Bauträger: ARWAG Bauträger, Wien
Planung: Wettbewerb -
Architekturbüro Rieß, Graz.
Ausführungsplanung -
Architekturhaus Wiener Straße, Graz
Einreichung: Herbst 2004
Baubeginn: November 2005
Bezugstermin: Mai 2007
Bebaute Fläche (BBF): 2.583 m²
Nutzfläche: NF inkl. Loggia: 8.633 m²
Gesamtwohnungsanzahl: 98
Ausführende Firmen:
Bauunternehmen Rudolf Gerstl, Wien
Holzbau als Subunternehmer:
Holzbautechnik Sohm, Alberschwende